

# Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO\_B-chan

## Kapitel 256 - Chinesische Kleider und Robin Hood vs (?) Merian

Ich steuerte blind irgendwohin und wollte nur das Bild wieder aus meinem Kopf kriegen. Dabei half mir dann eine kleine, eigentlich recht unscheinbare Person, doch das Kostüm...

<Whoa!> Die Frau trug ein hochgeschlossenes Kleid mit wunderschönem Blumenmuster. Jedoch nicht so aufdringlich, wie sie hier oft sind. Eben typisch chinesisch. Außerdem war die Farbe wunderbar. Ein Blau, das leicht ins Lilane überging. Dazu die roten und weißen Linien... ich war hin und weg. Sie kam auf mich zu.

„Hallo.“

„Hallo.“ Was sie von mir wollte wusste ich trotz allem nicht. Sie kam mir bekannt vor. Dabei konnte sie aber nicht gewesen sein, dann hätte ich gewusst, wer sie war. „Sehr schönes Kostüm.“ Erklärte ich ihr ehrlich.

„Danke, ebenfalls.“ Das verwirrte mich. Sollte man in Japan Komplimente nicht immer zurückweisen, verneinen, negieren? „Ich wünschte, man hätte mich auch zu einer Geisha gemacht.“ Leichtes Bedauern war in ihrem Gesicht zu lesen. „Aber eine chinesische Prinzessin hat auch was.“ Damit war auch geklärt, was genau das Kostüm darstellte. Meine letzte Frage war dann nur noch: Wer ist das?

„Wollen Sie etwas trinken?“ versuchte ich das Gespräch am Laufen zu halten, bis ich ihre Identität herausbekommen hatte.

„Gern.“ Wir schlängelten uns also durch die Menge auf der Suche nach einem Pinguin, der uns mit etwas zu trinken versorgen konnte. Wir fanden keinen. Dafür Kellner.

„BoA. Schön dich zu sehen.“ Wer war das denn nun?

„Yura!“

<Aha... wer ist das?>

„Keiyuu!“ Die chinesische Prinzessin, nun als BoA enttarnt, unterhielt sich recht angeregt mit den beiden Männern. „Wo sind denn Yasuno und Mai?“

„Hast du sie vorhin nicht gesehen?“ Auf das Kopfschütteln hin sprach er weiter. „Die beiden Kellnerinnen.“ Ich schluckte und sagte lieber nichts dazu. Den Weg zur Bar fortsetzen wollend stieß ich gegen Doraemon. Ja, Doraemon. Ein seltsames Vieh aus dem japanischen Fernsehen.

„Entschuldigung.“ Brachte ich verwirrt heraus. Wer wissen will, warum ich so verwirrt war, sollte sich ein Bild von diesem Vieh besorgen. Jedenfalls drehte das Schaumstoffgebilde sich zu uns um.

„Yuri!“ Schon hatte ich das Ding nah an mir. Aber die Stimme. Konnte das wirklich sein? War in diesem unförmigen Kostüm wirklich irgendwo Utada Hikaru drin? Offenbar schon. Ihre Stimme drang nämlich daraus hervor. Dann, ziemlich unpassend, stand HYDE auf der Bühne und...

<Was machte der da überhaupt?> Er griff sich das Mikro und...

„Megumi! Wo bist du?“ In einem Manga oder Anime wäre ich umgekippt und man hätte meine Beine bewundern können. So starrte ich nur auf die Szene, fühlte mich ziemlich außerhalb meines Körpers und wusste nicht, was ich davon halten sollte. Da die gute Frau aber ziemlich in unserer Nähe stand, hörte ich dann doch, als ihr Mann den Weg gefunden hatte, was er von ihr wollte.

„Was ist denn los?“

„Gehst du zu unserm Jungen?“

„Warum gehst du nicht?“

„Weil er nach dir gefragt hat.“ Seufzend trottete ich außer Hörweite. Ehestreitigkeiten. Oder Diskussionen darüber, wer nun zu dem Kleinen gehen musste. Das war nun wirklich nichts, das ich mitbekommen musste. Sollten die das mal schön selbst ausklamüsern. Waren ja eigentlich alt genug dafür, sollte man meinen.